

# Chaos in der Ordnung

## wenn das Schicksal zuschlägt

Von Hunter-Journal

### Kapitel 20: Das Ende?

„Naruto Vorsicht!“ rief Gai ihn zu, denn unter den geschockten Naruto machte sich eine Erdspalte auf. Blitzschnell kam Asuma zu ihm rüber und zog ihn von dem sich auftuenden Spalt weg. Asuma zog Naruto zu Kurenai und Kakashi herüber wo nun auch Gai rüber kam.

„Wir müssen uns in Sicherheit bringen!“ sagte Kurenai besorgt. „Steigt auf meinen rücken ich bringe euch nach Konoha!“ erklang eine dunkle knurrende Stimme. Sie gehörte zum immer noch Cerberus ähnlichen Meiyō. Er hatte bemerkt wie Marina die Kontrolle über sich und ihre Kräfte verloren hat und hat sich deshalb in Sicherheit gebracht. Nun stand er hinter Kakashi und Kurenai. „Aber was ist mit Marina?!“ fragte Naruto aufgeregt. Meiyō legte sich nieder damit sie auf seinen Rücken kamen und erwiderte Naruto auf seine Frage: „Sie hat sich der Dämonenkraft hingegeben, als sie dich in Gefahr sah...“ „Wir können im Moment nicht tun Naruto! Los komm!“ sagte Kurenai und hielt ihn ihre Hand hin damit er herauf konnte, doch dieser Weigerte sich. „Ich gehe nicht ohne Marina!“ noch ehe er was sagen konnte packte Meiyō ihn an seiner Kleinen Tasche mit den Kunai und trug ihn, und den anderen auf den rücken so schnell er konnte aus der Gefahrenzone. „Lass mich runter!“ brüllte Naruto und fuchtelte mit seinen Armen. Aus der Ferne hörten sie den Schmerzverzerrten Schrei von Marina. Auslöser dafür war ein Amenin der es mit letzter kraft das Jouro-Senbon, den Nadelregen, ein. Jede dieser Nadeln war ein Treffer und schwer verletzt und mit den Kräften am ende, sackte Marina auf die Knie.

Als Naruto diesen Schrei hörte konnte er nicht anders. Er machte seine Tasche los, wodurch er frei kam und rannte so schnell er nur konnte zurück zum Kampfplatz.

Es dauerte für ihn fast eine Ewigkeit bis er endlich bei ihr war. Es war still Niemand außer Marina schien mehr am leben. Sie saß hockend da. Sie sagte nichts ihr Blick ging ins Leere und um sie herum lagen die Blutbeschierten nadeln. Naruto kam zu ihr rüber gerannt und kniete sich vor sie. „MARINA!“ rief er und erhoffte sich eine Reaktion. „na...ru...to...“ flüsterte Marina schwer. Und kaum das sie diese paar Silben aussprach musste sie Husten, wobei sie etwas Blut spuckte. Besorgt sah Naruto seine Freundin an. Er merkte, dass es Marina von Sekunde zu Sekunde schlechter ging und dass sie am Aufgeben war. „Komm es ist vorbei... Lass uns nach Hause gehen.“ Naruto versuchte seine Trauer zu Unterdrücken und ihr Zuversicht zu geben. „Es tut mir leid...“ presste Marina hervor. Ihre Stimme zitterte und man merkte das ihr das sprechen schwer viel. „...ich fürchte ich werde nicht mit kommen können...“ Naruto sah

sie geschockt an. Ohne ein weiteres Wort zu verlieren nahm er Marina in den Arm und hob sie auf. „Wir werden zusammen gehen!“ sagte Naruto entschlossen und trug sie, im Arm haltend vom Kampfplatz weg, zurück nach Konoha.

„Es tut mir Leid...“ sagte Marina nun wohl zum hundertsten Mal auf den Weg nach Konoha. Mit einem milden lächeln sah er auf die verletzte nieder. „Shh... Du darfst dich nicht zu sehr anstrengen. Alles wird wieder gut“ sagte Naruto in Flüsterton und zog Marina noch näher an sich ran. Er merkte wie ihn die Zeit durch die Finger rann, doch schneller zu gehen hieß auch das Marina mehr schmerzen haben würde und das wollte er nicht. „Naruto ich... muss dir etwas sagen...“ fing Marina an, doch Naruto schüttelte verneinend den Kopf. „sag es mir später wenn es dir besser geht. Bleib einfach nur wach...“ Marina die ihre Arme um Naruto´s Hals gelegt hatte zog sich so gut sie konnte hoch nah an sein Gesicht. „Ich...hab dich seh gern Naruto...“ flüsterte Marina und schloss die Augen, als sie die Müdigkeit bemerkte die sie immer mehr überkam.